

Beschluss der Bundeskonferenz 2026

BDAJ-Netzwerkbörse – Ein solidarischer Raum für Empowerment, Sichtbarkeit und gemeinschaftliche Unterstützung der alevitischen Jugend

Antragstellende: BDAJ Baden-Württemberg

Die Lebenswelt junger Menschen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Soziale Ungleichheiten, steigende Lebenshaltungskosten, Schwierigkeiten beim Zugang zu Wohnraum, Ausbildung oder Jobs sowie fehlende soziale Netzwerke betreffen viele Jugendliche. Junge Menschen mit Migrationsgeschichte erleben diese Herausforderungen jedoch besonders stark. Laut aktuellen Studien des Deutschen Jugendinstituts (u. a. Übergang Schule-Beruf, 2023) und der Bertelsmann Stiftung zur sozialen Teilhabe junger Menschen, fühlen sich Jugendliche mit familiärer Migrationsbiografie häufiger sozial isoliert, sind öfter auf sich allein gestellt und verfügen über weniger strukturelle Zugänge zu Bildungs- und Berufschancen.

Auch die alevitische Jugend in Deutschland macht diese Erfahrungen. Viele berichten, dass ihnen Netzwerke fehlen, die sie bei der Suche nach Ausbildungsplätzen, beim Einstieg ins Berufsleben, bei der Wohnungssuche oder beim Erlernen neuer Fähigkeiten unterstützen. Gleichzeitig zeigen die Shell-Jugendstudie (2019 & 2023), der UN World Youth Report (2023) und OECD-Analysen, dass Jugendliche sich mehr gemeinschaftliche Räume wünschen: Orte, an denen sie sich gegenseitig helfen, voneinander lernen und solidarisch handeln können.

Die Idee der BDAJ-Netzwerkbörse knüpft genau hier an. Sie schafft nicht nur eine digitale Plattform, sondern einen solidarischen und sicheren Raum, in dem junge Menschen der Community ihre Stärken, Fähigkeiten und Talente einbringen können und in der gegenseitigen Unterstützung zu einem natürlichen Bestandteil des Alltags wird.

Ein Raum der gegenseitigen Unterstützung

Die Netzwerkbörse ermöglicht Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sich im Alltag unkompliziert zu unterstützen, etwa

beim Finden eines WG-Zimmers oder einer Übergangswohnung,

durch Nachhilfe oder Lernunterstützung,

durch das Weitergeben von Gegenständen,

beim Austausch über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten,

bei der Suche nach Nebenjobs oder Orientierung im Studium,

oder durch den Zugang zu Förderprogrammen, Stipendien und Projekten.

Internationale Jugendforschung zeigt, dass niedrigschwellige Unterstützungsräume entscheidend sind, um Selbstvertrauen zu stärken, Belastungen zu reduzieren und Jugendlichen Zugang zu Chancen zu ermöglichen (UN World Youth Report 2023; OECD 2022). Die Netzwerkbörse bringt Jugendliche gezielt miteinander in Kontakt und schafft so eine Form von Solidarität, die digital beginnt und reale Wirkung entfaltet.

Ein Raum, der Talente sichtbar macht

In jeder alevitischen Jugendgruppe gibt es Jugendliche mit besonderen Fähigkeiten: Sprachen, kreative Begabungen, schulische Stärken, berufliche Erfahrungen oder handwerkliches Geschick. Oft bleiben diese Talente unsichtbar, weil passende Strukturen fehlen.

Die Netzworlbörse macht diese Fähigkeiten sichtbar:

Jugendliche können Nachhilfe anbieten und so ihr Wissen teilen.

Sprachkenntnisse können genutzt werden, um anderen den Alltag zu erleichtern.

Digitale oder kreative Fähigkeiten wie Design, Musik, Fotografie oder Programmieren können präsentiert und geteilt werden.

Junge Menschen können Einblicke in ihre Studiengänge oder Berufe geben und Praktika vermitteln.

So entsteht ein Talent- und Wissenspool innerhalb der Community, der bisher verborgen war. Das stärkt die Selbstwirksamkeit junger Menschen, ein zentraler Faktor für ihre Entwicklung, wie Studien der WHO und UNICEF zeigen.

Ein Raum, der Netzwerke aufbaut Netzwerke sind für gesellschaftliche Teilhabe von großer Bedeutung. Jugendliche ohne funktionierende Netzwerke erleben häufiger Diskriminierung, geringere Aufstiegschancen und soziale Unsicherheit (OECD Social Mobility Report 2020).

Die Netzworlbörse schafft genau solche Strukturen:

Sie verbindet Jugendliche mit ähnlichen Interessen oder Zielen.

Sie bringt Menschen zusammen, die Hilfe brauchen, mit denen, die sie geben können.

Sie eröffnet berufliche Netzwerke, die oft entscheidend für Ausbildungs- und Jobchancen sind.

Sie fördert den Austausch zwischen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und älteren Mitgliedern, die ihre Erfahrungen weitergeben.

So wird die Plattform ein Ort, an dem junge Menschen soziale Sicherheit erfahren und in ihrer Identität als alevitische Jugendliche gestärkt werden.

Ein Raum, in dem Solidarität aktiv gelebt wird

Solidarität gehört zu den Grundwerten des BDAJ. Die Netzworlbörse macht diese Solidarität sichtbar und erlebbar:

Wer einen Gegenstand weitergibt, handelt solidarisch.

Wer Nachhilfe gibt, entlastet andere.

Wer eine Wohnung vermittelt, hilft direkt in einer schwierigen Lebenslage.

Wer berufliche Chancen oder Praktikumsplätze teilt, schafft Perspektiven.

So entsteht eine Kultur des füreinander Daseins, die die alevitische Jugend stärkt und zusammenbringt.

Forderungen:

Wir erkennen an, dass junge Menschen, besonders jene mit Migrationsbiografie, im Alltag strukturellen Hürden begegnen. Die Netzworlbörse soll ein Werkzeug sein, um diese Hürden abzubauen und soziale Teilhabe zu stärken.

Wir schaffen mit der Netzworlbörse einen Raum, der die alevitische Jugend befähigt, sich gegenseitig zu unterstützen, Talente sichtbar zu machen, Netzwerke aufzubauen und Solidarität aktiv zu leben.

Wir setzen uns dafür ein, dass Jugendliche über diese Plattform Zugang zu Bildungs-, Wohn-, Förder- und Arbeitsmöglichkeiten erhalten und so ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe und Empowerment nachhaltig verbessert werden.

Wir fördern ein nachhaltiges Bewusstsein innerhalb des Verbandes, indem das Teilen, Weitergeben und gemeinsame Nutzen von Gegenständen unterstützt wird.

Wir stärken mit der Netzworlbörse eine digitale Struktur, die die Werte des BDAJ - Solidarität, Zusammenhalt und Unterstützung, nicht nur widerspiegelt, sondern im Alltag der Jugendlichen verankert.

Dieser Antrag versteht sich als Arbeitsauftrag an den BDAJ, ein tragfähiges Konzept zur zukünftigen Umsetzung und Koordination einer Netzworlbörse zu erarbeiten. Der BDAJ verpflichtet sich, im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die technische Umsetzung zu organisieren und die Ausarbeitung und Einhaltung datenschutzrechtlicher Standards zum Schutz aller Nutzenden sicherzustellen

Quellen:

Deutsches Jugendinstitut / Bertelsmann Stiftung: „**Übergang von der Schule in den Beruf**“ (Jugendbefragung, 2023)

Bertelsmann Stiftung: **Studien zur sozialen Teilhabe junger Menschen** (u. a. Jugendstudien, 2023)

Shell Deutschland: **Shell Jugendstudie 2019**

Shell Deutschland: **Shell Jugendstudie 2024**

United Nations (UNDESA): **UN World Youth Report** (2023)

OECD: „**Current Challenges to Social Mobility and Equality of Opportunity**“ (2022)